

## ALTER FRIEDHOF FREIBURG

Fast 190 Jahre lang von 1683 bis 1872 war der Alte Friedhof die Hauptbegräbnisstätte für die Einwohner Freiburgs.

Zuvor war der allgemeine Kirchhof bei der Pfarrkirche, dem Freiburger Münster, mitten in der Stadt angesiedelt. Um die Seuchengefahr zu bannen, wurde er 1515 in die Neuburg verlegt. Wegen des Festungsbaus unter französischer Herrschaft wurde auch dieser Friedhof aufgehoben und noch weiter nach Norden an seinen heutigen Standort verlagert.

Mehrfach musste das Friedhofsareal erweitert werden, bis am Allerheiligentag 1872 hier die letzte Beerdigung stattfand. Nach der Schließung bestimmte die Stadtverwaltung, dass der Friedhof als solcher bestehen bleibe, solange die Bevölkerung die Grabstätten der Vorfahren noch „ehrt“.

1914 entzog der Stadtrat die Anlage endgültig jeglichen Bauschutzes. Sie steht heute unter Denkmalschutz. Der Alte Friedhof ist mit knapp 2,7 Hektar das größte flächenhafte Naturdenkmal in Freiburg. Das parkartige Gelände wird von der Freiburger Bevölkerung gerne als wertvoller Naherholungsraum genutzt.

Das Areal wird ringsum von einer steinernen Mauer umschlossen, die erst 1788 aufgrund des Dekrets von Kaiser Joseph II. errichtet wurde. In diese Mauer wurden von da an Wandnischengrabmale eingelassen, die zu sehr begehrten Grabmalstätten avancierten. Die Freiburger Professorenschaft, der hochgestellte Klerus des Erzbistums und wohlhabende Adels- und Bürgerfamilien ließen sich hier Grabstätten anlegen. Kam es zu Friedhofserweiterungen, so mussten Mauerstücke niedergelegt und die dortigen Grabmale herausgenommen werden. Entweder wurden diese in die neuen Mauerstücke versetzt oder frei aufgestellt.

Bei der ersten systematischen Erfassung im Jahr 1904 wurden 3.460 Grabmale gezählt. Eine Inventarisierung Anfang der 1980er Jahre verzeichnete nur noch etwa ein Drittel der Grabstätten. Um den weiteren Verlust an Denkmälern zu verhindern, gründete sich die „Gesellschaft der Freunde und Förderer des Alten Friedhofs in Freiburg e.V.“ ([www.alter-friedhof-freiburg.de](http://www.alter-friedhof-freiburg.de)) im Jahr 2000. Sie befasst sich nicht allein mit der Restaurierung von Grabmalen, sondern auch mit der Erstellung von Informationen für eine breite Öffentlichkeit. Zuletzt haben die Freunde des Alten Friedhofs die Beteiligung Freiburgs an der App „Wo sie ruhen“ initiiert und finanziell gefördert. Der Alte Friedhof ist mit rund 1.170 Grabmalen einer der größten und ältesten als Gesamtkomplex erhaltenen Friedhöfe Deutschlands.

(Autorin: Dr. Mona Djabbarpour)

## DAS PROJEKT

Friedhöfe erzählen Geschichte. Sie berichten von Menschen unserer vergangenen und gegenwärtigen Kultur. Sie verknüpfen große und kleine Geschichten mit regionalen und überregionalen Bezügen. Um das unter Marmor und Granit verborgene Wissen zu erschließen, sind meist aufwendige Recherchen in Bibliotheken und Archiven notwendig. Dieses Wissen wird nun für den Friedhofsbesucher mit der App „Wo sie ruhen“ auf einfache Weise zugänglich. Ein Audioguide auf dem Smartphone navigiert den Besucher zu ausgewählten Grabmalen. Der Spaziergang über den Friedhof wird zur Reise durch die Geschichte.

Auf 50 Friedhöfen in Deutschland werden über 1.400 historisch bedeutende Persönlichkeiten und ihre letzte Ruhestätte mittels kurzer Hörbeiträge, Texten und Fotos vorgestellt. Der Schauspieler Hans-Jürgen Schatz spricht die von über 60 Autoren verfassten Beiträge. Sie beleuchten neben den persönlichen Lebensläufen der Verstorbenen auch die architekturgeschichtliche und kunsthistorische Bedeutung einzelner Grabanlagen. Die Podcasts, Bilder und Karten der einzelnen Friedhöfe können auch ohne Smartphone über die Webseite [www.wo-sie-ruhen.de](http://www.wo-sie-ruhen.de) mit einem Desktop-Rechner oder Laptop abgerufen werden.

## ALTER FRIEDHOF FREIBURG

WO SIE RUHEN: BERÜHMTE GRABSTÄTTEN AUF  
HISTORISCHEN FRIEDHÖFEN IN DEUTSCHLAND



### ADRESSE

Alter Friedhof Freiburg  
Karlstr. 37 - 39  
79104 Freiburg im Breisgau

[www.wo-sie-ruhen.de](http://www.wo-sie-ruhen.de)



### GEFÖRDERT AUS MITTELN:



### IMPRESSUM

**Projektträger:**  
Stiftung Historische Kirchhöfe und  
Friedhöfe in Berlin-Brandenburg,  
Berlin (Ausgabe 2022)

**Projektsteuerung:**  
HORTEC, Christa Ringkamp,  
Berlin

**Layout:**  
ringkamp kommunikationsdesign,  
Hannover

1. Steinkreuz vor der St. Michaelskapelle
2. Vorhalle der St. Michaelskapelle
3. Mönche St. Peter
4. Rudolph Montfort
5. Familie Eschger
6. Carl von Rotteck
7. Georg Carl Staravasnig
8. Andreas Fehrenbach-Hartmann
9. Franz Joseph Sautier
10. Joseph Heinrich Sautier
11. Naturdenkmal Alter Friedhof
12. Johann Christian Wentzinger
13. Georg Riescher
14. Hermann Gottlob von Greiffenegg-Wolffurt
15. Caroline Walter
16. Maria Gertrudis Condesa de Colombi
17. Raimund Saumer
18. Amalie Kozlowska
19. Bartholomä Herder
20. Kriegerdenkmal 1871
21. André Boniface Riquetti de Mirabeau
22. Barbara Sturm
23. Regina Straumann
24. Geminian Wanker
25. Johann Georg Jacobi

